

Jesaja 38

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 In jenen Tagen wurde Hiskia krank zum Sterben. Und Jesaja, der Sohn Amoz', der Prophet, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht Jehova: Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben und nicht genesen¹. **2** Da wandte Hiskia sein Angesicht gegen die Wand und betete zu Jehova und sprach: **3** Ach, Jehova! gedenke doch, daß ich vor deinem Angesicht gewandelt habe in Wahrheit und mit ungeteiltem Herzen, und daß ich getan, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr. **4** Da geschah das Wort Jehovas zu Jesaja also: **5** Geh hin und sage zu Hiskia: So spricht Jehova, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört, ich habe deine Tränen gesehen; siehe, ich will zu deinen Tagen fünfzehn Jahre hinzufügen. **6** Und von der Hand des Königs von Assyrien will ich dich und diese Stadt erretten; und ich will diese Stadt beschirmen. **7** Und dies wird dir das Zeichen sein von seiten Jehovas, daß Jehova dieses Wort tun wird, welches er geredet hat: **8** Siehe, ich lasse den Schatten der Grade, welche er an dem Sonnenzeiger² Ahas' durch die Sonne niederwärts gegangen ist³, um zehn Grade rückwärts gehen. Und die Sonne kehrte an dem Sonnenzeiger⁴ zehn Grade zurück, welche sie niederwärts gegangen war.

9 Aufzeichnung Hiskias, des Königs von Juda, als er krank gewesen und von seiner Krankheit genesen war.

10 Ich sprach: In der Ruhe meiner Tage soll ich hingehen zu den Pforten des Scheol, bin beraubt des Restes⁵ meiner Jahre. **11** Ich sprach: Ich werde Jehova⁶ nicht sehen, Jehova⁷ im Lande der Lebendigen; ich werde Menschen nicht mehr erblicken bei den Bewohnern des Totenreiches⁸. **12** Meine Wohnung ist abgebrochen und ward von mir weggeführt wie ein Hirtenzelt. Ich habe, dem Weber gleich, mein Leben aufgerollt: vom Trumme schnitt er mich los. Vom Tage bis zur Nacht⁹ wirst du ein Ende mit mir machen!

13 Ich beschwichtigte meine Seele bis zum Morgen ... dem Löwen gleich, also zerbrach er alle meine Gebeine. Vom Tage bis zur Nacht wirst du ein Ende mit mir machen! **14** Wie eine Schwalbe, wie ein Kranich, so klagte ich; ich girrte wie die Taube. Schmachkend blickten meine Augen zur Höhe: O Herr, mir ist bange! tritt als Bürge für mich ein!

15 Was soll ich sagen? Daß er es mir zugesagt und es auch ausgeführt hat. Ich will sachte wallen alle meine Jahre wegen der Betrübnis meiner Seele. **16** O Herr! durch dieses lebt man, und in jeder Hinsicht¹⁰ ist darin das Leben meines Geistes. Und du machst mich gesund und erhältst mich am Leben. **17** Siehe, zum Heile ward mir bitteres Leid: Du, du zogest liebevoll meine Seele aus der Vernichtung Grube; denn alle meine Sünden hast du hinter deinen Rücken geworfen.

18 Denn nicht der Scheol preist dich, der Tod lobsingt dir nicht; die in die Grube hinabgefahren sind, harren nicht auf deine Treue. **19** Der Lebende, der Lebende, der preist dich, wie ich heute: der Vater gibt den Kindern Kunde von deiner Treue. **20** Jehova war bereit, mich zu retten; und wir wollen mein Saitenspiel rühren alle Tage unseres Lebens im Hause Jehovas.

21 Und Jesaja sagte, daß man einen Feigenkuchen als Pflaster nehmen und ihn auf das Geschwür legen solle, damit er genesen. **22** Und Hiskia sprach: Welches ist das Zeichen, daß ich in das Haus Jehovas hinaufgehen werde?¹¹

Fußnoten

1. W. leben
2. Eig. an den Graden
3. Viell. ist zu l.: welche die Sonne niederwärts gegangen ist

4. Eig. an den Graden
5. Eig. bin heimgesucht um den Rest, d.h. bestraft mit Verlust des Restes
6. Hebr. Jah
7. Hebr. Jah
8. Eig. des Aufhörens, des Hingeshiedenseins
9. d.h. in kürzester Frist
10. W. in Bezug auf alles
11. Die beiden letzten Verse scheinen durch ein Versehen an das Ende des Kapitels gestellt worden zu sein. Vergl. V. 6 und 7 mit den entsprechenden Versen in 2. Kön. 20